

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

An den Markgrafen ...

Pecher, ...

S.l., 1796

[Text]

[urn:nbn:de:bsz:31-229477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-229477)

In Deinem Land, Karl Friedrich, machen die
Gekrönten Deutschlands, machen auf Deiner Burg
Den heiferseufzten, heiferkämpften
Frieden mit Galliens großem Volke.

Bald sind es Hundert Jahre, da Karl Wilhelm *)
Des Helden Ludwigs Jögling, verdiente, zu
Seh'n, daß die Fürsten Deutschlands Frieden
Machten mit Galliens stolzem König

Auf dieser Burg. — Karl Friedrich, Erobrer nicht,
Doch seines Volkes Vater, doch Deutschlands Stolz,
Verdient's, zu sehen, wie der Kriege
Blutigster, seit sich die Menschen würgen,
Vom eh'nen Feld unwillig entfleucht; wie, den
Sie todt geglaubt, die Mutter den Sohn umarmt,
Die Braut den Jüngling; wie, erweicht dem
Menschlichen Elend, sich Freundschaft schwören,

*) Unfers Fürsten Herr Großvater, der, unter Ludwig von Baden,
Landau belagern, die Linie bey Bühl vertheidigen half, u. s. w.

Die erst im Vortrab weckte der Morgen, und
Zum Streit herbeyrief. — Badens Beherrscher! Dich —
Zwölf Monde stoh'n vorüber — sang' ich,
Als Karl, der blühende Held von Oestreich,
Auf dessen Stirne Huld sich, und Ernst, wie Fried
Und Sieg begegnen, brüllenden Tod nach Kehl,
Und auf des Feindes Heer Verderben
Sandte; dich sang' ich, und Badens Glück,
Das fünfzig Jahre Deinem Gebot gehorcht,
Das fünfzig Jahre „Liebe des Volks“ Dich nennt.
Heil Dir! Wen Dir zieht Gott, des Friedens
Purpurnen Vorhang, zum Glück der Welt, auf.

P e t e r.